

Drauflosdeichseln ist gefährlich!

Mitgänger-Flurförderzeuge (MFFZ), die Light-Version der Gabelstapler, sind gar nicht so harmlos, wie sie aussehen. Fahrfehler und Fehlverhalten führen beim innerbetrieblichen Transport mit diesen Geräten immer wieder zu Unfällen mit teilweise schweren Verletzungen und großen Sachschäden. Ihre Bedienung ist zwar leicht zu erlernen und allen, die für den Job geeignet sind, bereits ab 16 Jahren erlaubt. Voraussetzung ist jedoch eine gründliche Unterweisung. Die Unterweisung umfasst neben der Einweisung in die betrieblichen Besonderheiten, Verkehrswege, Arbeits- und Transportabläufe vor allem die praktische Handhabung von Mitgänger-Flurförderzeugen.

Die Unterrichtsmaterialien der Unfallkassen und Berufsgenossenschaften sensibilisieren Auszubildende für Gefahren beim Umgang mit Mitgänger-Flurförderzeugen. Anhand der Methode „Stationenlernen“ eignen sich die Lernenden selbstständig Know-how für einen sicheren Umgang mit diesen Geräten an. Sie erhalten darüber hinaus Gelegenheit, ihr Wissen in die Praxis umzusetzen. Die Unterrichtsmaterialien sind für alle Branchen geeignet, in denen Waren transportiert werden, vor allem aber für Auszubildende der Berufe Fachkraft für Lagerlogistik, Einzel- und Groß-/Außenhandelskaufleute.

Im Rahmen der Unterrichtseinheit werden folgende Inhalte vermittelt:

- Unfallgefahren beim Umgang mit Mitgänger-Flurförderzeugen
- Voraussetzungen für den Umgang mit Mitgänger-Flurförderzeugen
- Die wichtigsten Regeln für einen sicheren Umgang mit Mitgänger-Flurförderzeugen

Hinweis auf ergänzende Unterrichtsmaterialien

Zur Vernetzung des Wissens sowie als ergänzende didaktische Hilfe liefern folgende Unterrichtsmaterialien zusätzliche und vertiefende Informationen:

- **Gabelstapler**, www.dguv-lug.de, Webcode: lug923470
- **Ziehen und Schieben**, www.dguv-lug.de, Webcode: lug1078705
- **Heben und Tragen**, www.dguv-lug.de, Webcode: lug916186
- **PSA benutzen**, www.dguv-lug.de, Webcode: lug1044032

Einstieg



Videoclip „Die gängigsten Bauarten der Mitgänger-Flurförderzeuge“

Geben Sie eine kurze Übersicht über den Lernstoff der Unterrichtseinheit und benennen Sie die Unterrichtsziele. Zeigen Sie als Einstieg ins Thema den Videoclip „Die gängigsten Bauarten der Mitgänger-Flurförderzeuge“ aus dem Lernprogramm „Gekonnt gedeichselt“ der Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik (BGHW) > www.mffz-training.de/auskennen-mit-den-geraeten_3_0_0_lernmenue.html.

Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler im Anschluss zu beschreiben, was Mitgänger-Flurförderzeuge sind, was ihnen gemeinsam ist und worin sie sich von Gabelstaplern unterscheiden (mögliche Antworten: MFFZ werden von einer Person bedient, die neben, vor oder hinter dem Gerät mitgeht; starke, wendige Transporthelfer; Deichsel zum Bedienen;

Aufnahme und Transport von Paletten über Gabel; kein Fahrersitz; handbetrieben oder mit elektrischem Antrieb). Richten Sie als Einstieg in eine kurze Diskussion und um Betroffenheit herzustellen folgende Fragen an die Lernenden:

- „Haben Sie schon einmal ein Mitgänger-Flurförderzeug bedient? Ist es Ihnen leichtgefallen oder gab es auch brenzlige Situationen?“
- „Halten Sie den Umgang mit Mitgänger-Flurförderzeugen für völlig harmlos oder muss man bei der Bedienung dieser Geräte auch mit Gefahren rechnen?“

Verlauf

Bitten Sie die Klasse, nach dem Zufallsprinzip Dreierarbeitsgruppen zu bilden. Erläutern Sie, dass sich jede Schülerin und jeder Schüler anhand der Methode „Stationenlernen“ den Unterrichtsstoff im Team selbst erarbeiten wird. Alle Teams erhalten einen Laufzettel mit der Liste aller Stationen. Außerdem sind im Klassenraum auf verschiedenen Tischen sechs (wahlweise sieben) Lernstationen mit jeweils einer ausreichenden Anzahl von Stationenzetteln/Arbeitsblättern verteilt. Auf jedem Stationenzettel/Arbeitsblatt sind eine oder mehrere Arbeitsaufgaben beschrieben, die im Team bearbeitet werden. Zu Beginn wird jede Arbeitsgruppe einer Station zugewiesen. Danach laufen die Gruppen flexibel nach und nach alle Stationen ab, reflektieren, diskutieren und bearbeiten gemeinsam die jeweiligen Aufgaben. Die Lernenden notieren ihre Arbeitsergebnisse auf ihrem Stationenzettel/Arbeitsblatt und haken vor jedem Wechsel zur nächsten Station die erledigte Aufgabe auf dem Laufzettel ab.



Stationenzettel/
Arbeitsblätter
1 bis 7



Laufzettel
Stationenlernen
„Mitgänger-Flurförderzeuge“



Station 7 als zusätzliche Option

Station 7: Diese Station steht wahlweise als mögliche Zusatzarbeit zur Verfügung. Je nach Leistungsstärke und vor allem Lesekompetenz Ihrer Klasse und dem zur Verfügung stehenden Zeitbudget können Sie diese Station mit ins eigentliche Stationenlernen aufnehmen, sie aber auch am Ende von einzelnen Gruppen zusätzlich bearbeiten lassen oder im Plenum gemeinsam besprechen.

Anhand der Arbeitsblätter werden die Lernenden durch den Lernprozess geführt, der hohe Anforderungen an ihre Kooperations- und Kommunikationsbereitschaft stellt. Neben der Erarbeitung der Inhalte erfordert der Gruppenprozess wertschätzendes Verhalten aller Beteiligten. Sie als Lehrkraft sind Regisseur und Lernbegleiter. Im Hinblick auf Recherche, Materialbeschaffung, Gruppenzusammensetzung, Zeitmanagement, Arbeitsaufteilung zwischen Lernstärkeren und Lernschwächeren sowie Vermittlung im Konfliktfall nehmen Sie eine strukturierende Rolle ein. Sie unterstützen und korrigieren die Lernenden nach Bedarf, geben bei Problemen und Fragen zielführende Impulse und ergänzen erforderliches Wissen auf Basis der Hintergrundinformationen. Für die Recherche stehen den Schülerinnen und Schülern ein Internetzugang sowie eine Kopie des Schaubilds „Betriebsanweisung Mitgänger-Flurförderzeuge“ zur Verfügung.



Internetzugang



Schaubild

Wenn an Ihrer Schule die Handynutzung zu Recherchezwecken verboten ist, müssen an den einzelnen Stationen andere Möglichkeiten für Internetrecherchen bereitgestellt werden (Tablets, Laptops). Die Lernenden sollten sich wenn möglich die Videos mit Kopfhörern ansehen, damit die restliche Klasse nicht gestört wird.

Ende

Sobald alle Gruppen sämtliche Stationen durchlaufen und die Aufgaben erledigt haben, werden die Arbeitsergebnisse im Plenum präsentiert und diskutiert. Bei der Präsentation der Ergebnisse soll reihum jedes Teammitglied zu Wort kommen. Sprechen Sie die Lernenden dabei gezielt auf ihr Vorwissen und ihre eigenen Erfahrungen an.



Hausaufgabe:
BGHW-Lernprogramm
„Gekonnt gedeichselt“,
www.mffz.de

Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler zum Schluss, über das Unterrichtskonzept und den Arbeitsprozess zu reflektieren und Ihnen ein kurzes Feedback zu geben. Alle schriftlichen Arbeitsergebnisse werden in einer Mappe abgeheftet (**Ergebnissicherung**). Als Hausaufgabe sollten die Lernenden anhand des Lernprogramms „Gekonnt gedeichselt“ ihr Wissen noch einmal testen und festigen. In einem **Abschlusstest** können sie ihr Wissen unter Beweis stellen und sich ihr persönliches **Lernprogramm-Zertifikat** ausdrucken.

Außerdem sollten die Schülerinnen und Schüler im Anschluss an diese Lernphase ihr theoretisches Wissen unbedingt in der Praxis erproben. Das heißt, unter professioneller Aufsicht einen Hubwagen beladen und von A nach B rangieren. Da es diese Möglichkeiten in der Regel nicht in der Berufsschule gibt, sollten Sie die Lernenden auffordern, dies im Ausbildungsbetrieb zu tun (wenn es nicht sowieso zu ihrer täglichen Arbeit gehört). In einer der nächsten Unterrichtsstunden sollen sie dann kurz von ihren Erfahrungen berichten: Hat die Lerneinheit zu einem verantwortungsvolleren Umgang mit MFFZ geführt?

Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Mitgänger-Flurförderzeuge, Februar 2018

Herausgeber: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Glinkastraße 40, 10117 Berlin

Redaktion: Andreas Baader, Sankt Augustin (verantwortlich); Gabriele Albert, Wiesbaden

Text: Gabriele Mosbach

Verlag: Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden, Telefon: 0611 9030-0, www.universum.de



Internet-
hinweis



Arbeits-
blätter



Arbeits-
auftrag



Präsentations-
material



Video



Didaktisch-
methodischer
Hinweis



Lehrmaterialien